



SP Bezirk Kulm

Pressemitteilung

5724 Dürrenäsch, 6. November 2020

Ursachen beheben statt Symptome bekämpfen

Demokratie verlangt mitmachen. Am 29. November sind die Stimmberechtigten auf Bundes- und kantonaler Ebene um ihre Meinung gebeten. Die SP Bezirk Kulm steht voll zu den beiden Initiativen und empfiehlt auch die Annahme der Verfassungsänderung zum Geldspielgesetz. In einzelnen Gemeinden sind zudem Wahl – und Sachgeschäfte an der Urne zu entscheiden.

Die beiden Initiativen verlangen eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Die Globalisierung ermöglicht das Ausnützen von Unterschieden zwischen verschiedenen Ländern bezüglich Gesetz und Wirtschaftskraft. Die Lebensgrundlagen der dortigen Bevölkerung sind aber genauso zu respektieren wie wir das bei uns voraussetzen. Sowohl die Konzernverantwortungsinitiative als auch das Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten werden den Anspruch auf Unversehrtheit von Mensch und Natur stärken. Die globalen Fluchtursachen - Klimaveränderung und Kriege - erfordern nachhaltigere Investitionen. Schon heute setzen in der Schweiz viele erfolgreiche Finanzunternehmen auf ethische Anlagen.

Ebenfalls zum Schutz vor Ausbeutung unterstehen Geldspiele einem Bundesgesetz. Seit 2019 liegt auch die Ausgabe und Durchführung von Lotterien zu gemeinnützigen Zwecken beim Bund. Entsprechend hat der Grosse Rat das neue kantonale Geldspielgesetz angepasst und gleichzeitig die Streichung eines überflüssig gewordenen Paragraphen in der Kantonsverfassung beschlossen. Jede Verfassungsänderung bedarf jedoch der Zustimmung an der Urne.

Ganz direkt betroffen sind die Stimmberechtigten von Wahlen und Geschäften in ihrer Wohngemeinde. Mitgestalten heisst auch hier, am 29. November sein Stimmrecht zu nutzen.

Ergänzende Auskünfte:

Präsident SP Bezirk Kulm

Markus Estermann

Fon P +41 62 777 30 32 / Mobil +41 79 623 85 54 / Fon G +41 44 316 10

markus.estermann@santismail.ch